

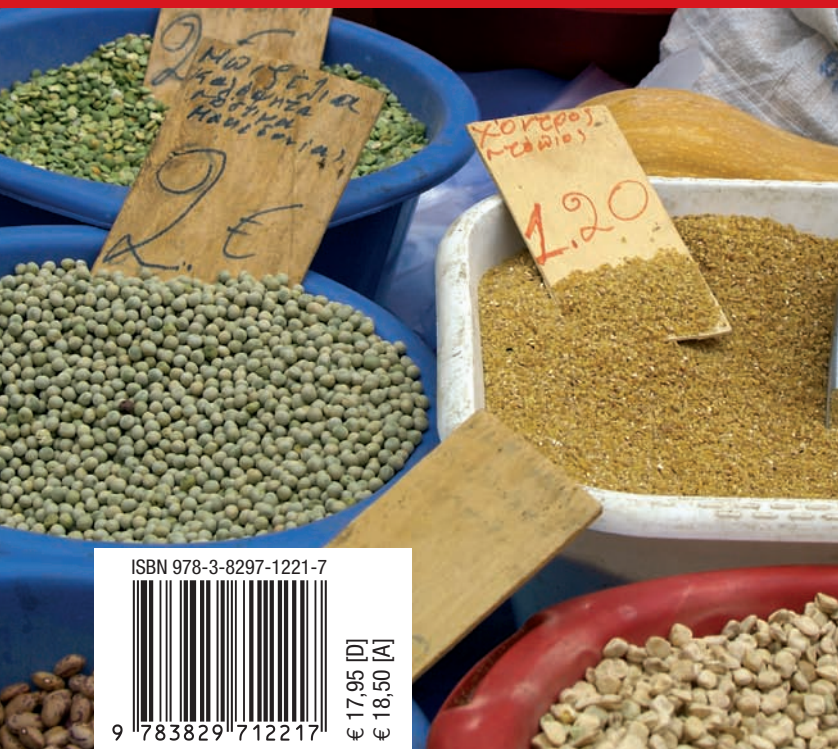


Baedeker SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER ATHEN

Shopping in Athen

- Ein Bummel durch Athens Einkaufsviertel
- Vom uralten Flohmarkt zur edlen Boutique
- Top-Shoppingadressen, ausgewählt von einem Kenner



ISBN 978-3-8297-1221-7



9 783829 712217

€ 17,95 [D]
€ 18,50 [A]

*Von der Odós Athínas,
dem Zentrum der
Straßenhändler, über
die Markthallen bis zu
Monastiráki, dem
Flohmarktviertel*

► Seite 3



*Im Zentrum stehen die
Altstadt Pláka und
Umgebung.*

► Seite 9

*Für Anspruchsvolle:
das elegante
Kolonáki-Viertel*

► Seite 12

NICHT NUR OUZO UND FETA

Ganz Athen gleicht einem Bazar. Kaufhäuser und Ladenketten spielen nur eine untergeordnete Rolle, der Individualismus der Geschäftsinhaber ist immer noch Trumpf.

Er endet jedoch meist bei der Standortwahl, denn immer noch gibt es für jede Kategorie von Geschäften bevorzugte Ansiedlungsgebiete. Für teure Edel-Boutiquen und Juweliere ist Kolonáki erste Wahl, für Souvenirs der einfacheren Art die Pláka. Antiquitäten und Trödel findet man am ehesten in Psirri und Monastiráki, trendige Schuhgeschäfte in der Odós Ermoú. Wer sich auskennt, spart Zeit und wird sein Geld schneller los.

Im vergangenen Jahrzehnt musste der Autoverkehr in Athen immer mehr Einschränkungen auf sich nehmen. Fußgängerzonen kamen endlich auch hier in Mode. Heute kann man in weiten Teilen der Innenstadt entspannt shoppen, findet überall Cafés, aber auch Sitzbänke zum Rasten. Das traditionelle

Handelsviertel der Stadt ist das **Emborikó Trigono** zwischen Omónia-, Síntagma- und Monastiráki-Platz. In diesem »Handels-Dreieck« erledigt der Durchschnitts-Athener seine Alltags Einkäufe. Um dieses Dreieck herum gruppieren sich die anderen Einkaufsmeilen.

Auftakt am Omónia-Platz

Vom »Platz der Eintracht« gehen sternförmig sechs breite Straßen aus. Als er noch nicht verkehrsberuhigt war, handelte es sich um einen der Verkehrsknotenpunkte der Metropole. Unterirdisch ist der Platz es immer noch, denn hier kreuzen sich zwei Metro-Linien. Für Einkaufslustige gibt es an dem Platz nur eine brauchbare Adresse: das **Hondos Center** als eines der wenigen Kaufhäuser Athens, in des-

Beste Zeit *Einen Shopping-Bummel außerhalb des Altstadtviertels Pláka unternimmt man am besten zwischen Montag und Samstag an einem Vormittag. Die Markthallen öffnen schon um 8.00, die anderen Geschäfte zwischen 8.30 und 9.30 Uhr. Außerhalb der Pláka schließen die meisten Läden montags, mittwochs und samstags um 15.00, an den anderen Werktagen schon um 14.00 Uhr. Dafür haben sie dienstags, donnerstags und freitags aber auch wieder zwischen 17.00 und 20.00 Uhr geöffnet. Große Kaufhäuser und immer mehr Geschäfte in der Odós Ermoú sowie alle Geschäfte in der Pláka verzichten auf eine Mittagspause, und vor allem hier sind die meisten Läden auch abends bis etwa 22.00 Uhr sowie an Sonntagen geöffnet.*

sen oberstem Geschoss ein Selbstbedienungsrestaurant mittags eine große Auswahl an Gerichten und zudem Akropolis-Blick bietet.

Odós Athínas

Vom Omónia-Platz führt die »Athena-Straße« direkt auf die Akropolis zu. Sie ist die Traditionsmeile der **Straßenhändler**, denen das Leben aber von den Behörden immer schwerer gemacht wird. Billiguhren überwiegen im Angebot, aber manchmal bietet noch ein Einsiedler Weihrauch und Heiligenkalender an, um sein Jahresbudget aufzufüllen, stehen Anstreicher an einer Straßenecke, um Ad-hoc-Aufträge anzunehmen. Wie überall in Athen offerieren Ostasiaten als fliegende Händler elektrischen Tand und Schwarzafrikaner schwarz gebrannte CDs und DVDs mit Musik und Filmen. Das Gassengewirr rechts der Straße hinter dem **Rathaus** (Dimarcheion) ist multikulturell geworden. Hier lassen sich preisbewusste Athener gern von Pakistani die Haare schneiden, künden rote Lampions vor Hausfasaden nicht von chinesischen Res-

taurants, sondern von Läden, die ausschließlich chinesische Billigartikel verkaufen.

Markthallen

Athens Markthallen, ebenfalls an der Athínas, sind über 100 Jahre alt und noch immer quicklebendig. Die größte Fläche ist den Metzgern vorbehalten, die ihre Ware liebevoll drapieren. Hühner und Hähnchen liegen sorgfältig wie in militärischer Schlachtordnung aufgereiht, alle Schweine- und Lammköpfe schauen in die gleiche Richtung. Auch die Innereien sind sorgfältig sortiert. Große Kühltruhen sorgen schon immer für gute Lagerung über Nacht, jetzt haben EU-Regelungen auch noch Kühlvitrinen für die Stände selbst erzwungen. Die wichtigste Neuerung für die Händler hängt vielfach unter der Decke: große Fernschirme sorgen in kundenfreien Momenten für Unterhaltung.

Der **Fischmarkt** zeigt, was die Weltmeere an Essbarem zu bieten haben. Wie beim Fleisch ist auch beim Fisch meist die Herkunft auf den Preistafeln vermerkt, wird zwischen

Markt-Tavernen *Die einfachen Tavernen in den Markthallen sind rund um die Uhr geöffnet. Tagsüber stärken sich hier Marktbesucher und –besicker, nach Mitternacht kommen die Nachtschwärmer. Besonders beliebt sind bei allen kräftige Suppen wie die deftige Hühnerbrühe kotósoupa und die Rindfleischsuppe kreatósoupa – und vor allem die klassische patsá, eine Kuttelsuppe, die man mit Essig »verfeinert«.*



Markthalle: alles, was das Land bietet

Fischen aus freiem Fang und aus Zuchtstationen unterschieden. An den Ausgängen der Hallen verkaufen fliegende Händler Plastiktüten und ambulante Verkäufer Lose.

An den Außenfronten der Markthallen sind Läden aneinandergereiht. Hier kauft man Nüsse, Oliven, Eier und Hülsenfrüchte, Käse und Honig. Auf der gegenüberliegenden Seite der Athinas-Straße haben moderne Ladenzeilen die alten Stände des Gemüsemarkts ersetzt. Obst- und Gemüsehändler haben hier weiterhin ihren Platz, hinzugekommen sind Spezialgeschäfte für polnische Würste, russische Konserven, isländischen Stockfisch u. a. m.

Psirí-Viertel ①

Zwischen den Markthallen und dem Monastiráki-Platz wird vor allem mit Werkzeugen und Heimwerkerbedarf gehandelt. Ein gutes Beispiel für die übliche Konzentration im Warenangebot miteinander konkurrierender Geschäfte liefert die nach links abzweigende **Odós Vissis**: Solch ein breitgefächertes Angebot an Badezimmerarmaturen wie die Geschäfte hier kann wohl kein mitteleuropäischer Fachmarkt bieten. Auf der gegenüberliegenden Seite der Odós Athinas führt die schmale **Odós Protogénous** ins alte Gewerbeviertel Psirí hinein, das sich abends in ein junges Nightlife-Viertel verwandelt.

Hier widmen sich Handwerker und Händler vor allem dem **Leder**, betreiben Einzel- und Großhandel zugleich. Ein Geschäft versorgt Schuster mit Absätzen aller Art, ein anderes wiederum liefert Leder in Ballen. Ein besonders großes Angebot an Lederwaren aus eigener Produktion haben **Kouriniotis** (Miaouli 15) und **Alexiou** (Aristofanous 23, Dienstag geschl.). Schuhe aus eigener Werkstatt führt z. B. **Adelfi Vasilopoulo** (Papanikoli 8).

Nachhaltiges im Internet Wer Griechenlands Natur helfen will, kauft im Internet für 20 Euro einen jungen Baum und lässt ihn zusammen mit vielen anderen irgendwo im Land pflanzen. Als Dank erhält jeder Käufer ein Foto seines Schützlings und genaue Angaben, wo er wächst und gedeiht. Nähere Infos: Plant-a-Tree, Aischylou 44-46, Psiri www.plant-a-tree.gr.